

KSA

Jahresbericht

2024

Konzernrechnung

Finanzen

Konsolidierte Jahresrechnung

Kommentar zur Konzernrechnung	3
Konsolidierte Bilanz	4
Konsolidierte Erfolgsrechnung	5
Konsolidierte Geldflussrechnung	6
Eigenkapitalnachweis Konzern	7
Anhang zur Konzernrechnung	8
1 Konsolidierungs- und Rechnungslegungsgrundsätze	8
2 Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz	13
3 Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung	16
4 Angaben zum Konsolidierungskreis	17
5 Finanzanlagen	18
6 Sachanlagen	19
7 Immaterielle Anlagen	20
8 Rückstellungsspiegel	21
9 Transaktionen mit nahestehenden Personen/Organisationen	22
10 Vorsorgeverpflichtungen	23
11 Schuldbriefe	24
12 Personalbestand	24
13 Revisionsstelle	24
14 Nicht bilanzierte Leasing- und Mietverbindlichkeiten	24
15 Offene derivative Finanzinstrumente	25
16 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	25
Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung	26

Kommentar zur Konzernrechnung

Ein erfolgreiches 2024

2024 war für alle KSA-Einzelgesellschaften ein erfolgreiches Jahr. Jede Gesellschaft konnte einen positiven Gewinn erwirtschaften. Besonders hervorzuheben ist die KSA AG, die als grösste Einzelgesellschaft des Konzerns einen operativen Gewinn von 8,1 Mio. CHF erzielte. Nach Berücksichtigung des Sondereffekts aus dem Verkauf der Spital Zofingen AG weist die KSA AG sogar einen Gewinn von 29,6 Mio. CHF aus. Diese hervorragende Leistung ist dem grossen Engagement und der Professionalität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verdanken, bei denen wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken.

Im letzten Jahr besonders hervorzuheben ist der erfolgreiche Verkauf der Spital Zofingen AG am 12. Dezember 2024 an die Swiss Medical Network Holding AG (SMN). Die wohnortnahe medizinische Grundversorgung in der Region Zofingen bleibt gesichert und die rund 740 Arbeitsplätze bleiben erhalten.

Die KSA-Konzernrechnung

Mit dem Verkauf gehört das Spital Zofingen nicht mehr zum KSA-Konzern, wodurch die Konzernrechnung ihre bisherige Bedeutung verliert. Dennoch wurde für das Berichtsjahr 2024 eine Konzernrechnung erstellt, um die Herauslösung des Spitals Zofingen formal abzuschliessen.

Der Verkauf erfolgte durch einen Aktientausch. Dabei wurden alle Aktien der Spital Zofingen AG an die SMN abgegeben, als Gegenleistung hat die KSA AG SMN-Aktien erhalten. Durch die

Dekonsolidierung entfällt das Eigenkapital des Spitals Zofingen. Gleichzeitig erhöht sich das Eigenkapital des KSA um die SMN-Aktien, die es als Gegenleistung für den Verkauf erhalten hat. Da diese Aktien nicht börsennotiert sind, besteht für ihre Bewertung ein Ermessensspielraum.

Im Sinne einer sicherheitsorientierten Finanzpolitik haben Verwaltungsrat und Geschäftsleitung beschlossen, die erhaltenen Aktien vorsichtiger zu bewerten. Dadurch entstand ein einmaliger, rein buchhalterischer Veräusserungsverlust von 14,1 Mio. CHF. Unter Berücksichtigung des Ergebnisses aus der operativen Tätigkeit resultiert in der Konzernrechnung ein Verlust nach Einmaleffekt von 4,3 Mio. CHF. Ohne den Einmaleffekt weist der Konzern einen operativen Gewinn von 9,8 Mio. CHF aus. Das entspricht einer EBITDA-Marge von 6,3%.

Das KSA geht gestärkt aus der Herauslösung des Spitals Zofingen hervor. Wir blicken mit Zuversicht auf die kommenden Jahre und wir sind gut positioniert, um in einem dynamischen Marktumfeld weiterhin erfolgreich zu agieren.

Für eine detaillierte Kommentierung des Geschäftsverlaufs verweisen wir auf den Jahresbericht der KSA-Einzelgesellschaft.

Christian Rittmann
Chief Financial Officer
Aarau, im März 2025

Konsolidierte Bilanz

Beträge in TCHF	Erläuterungen Ziffer	31.12.2024	31.12.2023
Aktiven			
Flüssige Mittel		49 195	33 533
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.1	117 227	128 475
Andere kurzfristige Forderungen		1 751	2 688
Nicht abgerechnete Leistungen	2.2	29 596	33 769
Aktive Rechnungsabgrenzungen		9 195	8 809
Vorräte	2.3	12 287	12 137
Umlaufvermögen		219 251	219 411
Finanzanlagen	5	55 903	5 007
Sachanlagen	6	564 165	583 680
Immaterielle Anlagen	7	33 539	29 064
Anlagevermögen		653 606	617 751
Total Aktiven		872 858	837 162
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.4	26 848	54 134
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	2.5	21 803	28 496
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.6	0	32 200
Passive Rechnungsabgrenzungen		36 447	26 649
Kurzfristige Rückstellungen	8	3 159	5 299
Kurzfristiges Fremdkapital		88 257	146 777
Andere langfristige Verbindlichkeiten	2.7	27 715	25 750
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2.8	450 000	361 000
Langfristige Rückstellungen	8	33 174	25 619
Langfristiges Fremdkapital		510 889	412 369
Fremdkapital		599 146	559 146
Aktienkapital		250 600	250 600
Gesetzliche Gewinnreserven		2 429	2 429
Freiwillige Gewinnreserven		24 987	28 674
Konzernergebnis		-4 303	-3 688
Eigenkapital		273 712	278 016
Total Passiven		872 858	837 162

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Beträge in TCHF	Erläuterungen Ziffer	1.1. – 31.12.2024	1.1. – 31.12.2023
<i>Stationäre Patientenbehandlungen</i>		460 448	441 024
<i>Ambulante Patientenbehandlungen</i>		355 660	340 777
<i>Bestandesveränderung nicht abgerechnete Leistungen¹</i>		2 818	4 479
Erträge aus Spitalleistungen	3.1	818 926	786 281
Erträge aus gemeinwirtschaftlichen Leistungen	3.2	15 613	14 041
Andere betriebliche Erträge		33 576	30 619
Erträge aus Pflegezentrum		12 187	12 636
Entnahmen aus Fonds		4 547	4 240
Betriebsertrag		884 850	847 815
Personalaufwand	3.3	532 896	525 686
<i>Medizinischer Bedarf</i>		178 557	174 915
<i>Unterhalt und Reparaturen</i>		18 889	19 145
<i>Mietaufwand</i>		2 502	2 494
<i>Anderer Sachaufwand</i>		93 147	82 744
Sachaufwand		293 094	279 298
Einlagen in Fonds		3 167	2 760
Betriebsaufwand		829 157	807 744
Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibungen (EBITDA)		55 693	40 072
EBITDA-Marge in %		6.3%	4.7%
Rückbau und Sanierung Altlasten		6 421	3 118
Abschreibungen auf Sachanlagen	6	31 398	33 222
Wertberichtigung Neubau «Dreiklang»	6	0	240 000
Finanzhilfebeitrag	6	0	-240 000
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	7	6 861	4 677
Betriebsergebnis vor Zinsen (EBIT)		11 013	-945
Finanzertrag		1 605	1 528
Ergebnis assoziierter Gesellschaften		371	435
Finanzaufwand	4	-17 217	-4 616
Finanzergebnis		-15 241	-2 653
Betriebsergebnis vor Steuern		-4 227	-3 599
Steueraufwand		-76	-89
Konzernergebnis		-4 303	-3 688

Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis pro Aktie: CHF -17.17 (Vorjahr: CHF -14.72)

¹ Bestandesveränderung inkl. Spital Zofingen AG

Konsolidierte Geldflussrechnung

Beträge in TCHF	Erläuterungen Ziffer	1.1. – 31.12.2024	1.1. – 31.12.2023
Konzernergebnis		-4 303	-3 688
Abschreibungen	6/7	38 258	37 899
Wertberichtigung Neubau «Dreiklang»	6	0	240 000
Finanzhilfebeitrag	6	0	-240 000
Erfolg aus Anlageabgängen		411	292
Veränderung der Rückstellungen	8	5 710	2 737
Veränderung aus Equity-Bewertung		-371	-435
Sonstige liquiditätsunwirksame Aufwendungen / Erträge	2.1/2.2/2.3/4	14 115	-113
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.1	963	-8 831
Veränderung andere kurzfristige Forderungen		45	-1 859
Veränderung nicht abgerechnete Leistungen	2.2	-2 818	-4 479
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen		-638	10 082
Veränderung der Vorräte	2.3	-251	150
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.4	2 883	-7 717
Veränderung andere kurzfristige Verbindlichkeiten	2.5	-2 850	2 001
Veränderung andere langfristige Verbindlichkeiten	2.7	12 969	-1 882
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen		12 308	990
1 Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		76 431	25 147
Investitionen in Sachanlagen	6	-153 271	-199 486
Investitionen in immaterielle Anlagen	7	-10 974	-12 710
Desinvestitionen von Sachanlagen	6	422	114
Finanzhilfebeitrag	6	0	240 000
Abnahme flüssige Mittel durch Verkauf Spital Zofingen AG		-7 270	0
2 Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-171 094	27 918
Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	2.6	3 000	3 000
Rückzahlung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	2.6	-32 675	-72 251
Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	2.8	140 000	7 000
Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	2.8	0	-675
3 Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		110 325	-62 926
4 Veränderung flüssige Mittel		15 662	-9 861
Nachweis Veränderung flüssige Mittel			
Stand flüssige Mittel per 1.1.		33 533	43 394
Stand flüssige Mittel per 31.12.		49 195	33 533
5 Veränderung flüssige Mittel		15 662	-9 861

Eigenkapitalnachweis Konzern

Beträge in TCHF	Aktienkapital	Gesetzliche Gewinnreserven	Freiwillige Gewinnreserven	Total
Stand 31.12.2022	250 600	4 201	26 902	281 703
Veränderung Reserven	0	-1 772	1 772	1
Dividende	0	0	0	0
Konzernergebnis 2023	0	0	-3 688	-3 688
Stand 31.12.2023	250 600	2 429	24 987	278 016
Veränderung Reserven	0	0	0	0
Dividende	0	0	0	0
Konzernergebnis 2024	0	0	-4 303	-4 303
Stand 31.12.2024	250 600	2 429	20 683	273 712

Die Kantonsspital Aarau AG hat 250 600 vinkulierte Namenaktien zu einem Nennwert von CHF 1000 ausgegeben.

Anhang zur Konzernrechnung

1 Konsolidierungs- und Rechnungslegungsgrundsätze

1.1 Allgemeines

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember 2024. Die Rechnungslegung des Konzerns erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und den Bestimmungen des schweizerischen Gesetzes.

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert somit auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die konsolidierte Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

Der Kanton Aargau ist Alleinaktionär der Kantonsspital Aarau AG. Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat am 18. März 2025 zuhanden der Generalversammlung zur Genehmigung empfohlen. Die Generalversammlung findet am 23. Juni 2025 statt.

1.2 Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der Kantonsspital Aarau AG sowie der Konzerngesellschaften, an denen die Kantonsspital Aarau AG direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte hält oder durch vertragliche Vereinbarung die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik ausübt (Control-Prinzip).

Beim Erwerb einer neuen Gesellschaft wird diese ab dem Zeitpunkt des Erwerbs in der Konsolidierung berücksichtigt. Bei Veräusserungen wird die Gesellschaft bis zum Zeitpunkt des Verkaufes einbezogen.

1.3 Kapitalkonsolidierung

Für die Kapitalkonsolidierung erfolgt die Bewertung auf den Zeitpunkt des Erwerbs nach der Purchase-Methode, wonach die erworbenen Nettoaktiven der Tochtergesellschaft mit dem Kaufpreis verrechnet werden. Ein erworbener Goodwill wird aktiviert und über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Die Aktiven und die Passiven sowie Aufwände und Erträge werden bei den vollkonsolidierten Gesellschaften zu 100% erfasst. Alle konzerninternen, gegenseitigen Transaktionen, Zwischengewinne, Guthaben und Schulden werden in der Vollkonsolidierung eliminiert.

1.4 Nicht konsolidierte Beteiligungen

Beteiligungen zwischen 20% und 50% werden nach der Equity-Methode erfasst. Zur Bestimmung des anteiligen Eigenkapitals werden Abschlüsse oder Überleitungen auf Swiss GAAP FER herangezogen, ausser wenn dies mit einem unverhältnismässigen Aufwand verbunden ist. Dabei werden die prozentualen Anteile des Konzerns am Nettovermögen in der Bilanz unter der Position Finanzanlagen und das anteilige Nettoergebnis in der Erfolgsrechnung unter der Position Finanzertrag ausgewiesen.

Beteiligungen unter 20% werden zu den Anschaffungskosten abzüglich betriebsnotwendiger Wertberichtigung bilanziert.

1.5 Veränderung Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich mit dem Verkauf der Spital Zofingen AG im Berichtsjahr 2024 verändert. Die Spital Zofingen AG wurde per 12. Dezember 2024 dekonsolidiert.

1.6 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze orientieren sich an historischen Anschaffungs- oder Herstellkosten. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung der Aktiven und der Passiven. Die Grundsätze für die wichtigsten Positionen der konsolidierten Jahresrechnung sind nachfolgend erläutert.

Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung wird nach den in Swiss GAAP FER aufgeführten Grundlagen Fortführung, wirtschaftliche Betrachtungsweise, zeitliche Abgrenzung, sachliche Abgrenzung, Vorsichtsprinzip und Bruttoprinzip aufgestellt.

Umsatzerfassung

Erlöse gelten als realisiert, wenn die Leistungserfüllung erfolgt ist. Erlöse aus Patientenleistungen werden in dem Jahr erfasst, in dem die Leistung erbracht wird. Der stationäre Umsatz ergibt sich basierend auf der medizinischen Kodierung der Fälle, welche auf Basis der dokumentierten Diagnosen und durchgeführten Behandlungen erfolgen. Der gesamte stationäre Umsatz ergibt sich aus der Summe der ermittelten Kostengewichte gemäss Klassifikation von SwissDRG AG multipliziert mit dem Fallpreis (Baserate) und den allfälligen Zusatzentgelten. Die Baserate basiert auf vereinbarten Tarifen zwischen dem Spital, den Versicherungen und dem Wohnkanton des jeweiligen Patienten.

Die ambulanten Umsätze umfassen zum einen sämtliche ärztlichen und technischen Leistungen, welche basierend auf den Vorgaben im TARMED-Tarifwerk abgerechnet und mit einem festgelegten Taxpunktwert multipliziert werden. Der Taxpunktwert wird zwischen dem Spital und den Versicherungen verhandelt. Zum anderen können die erbrachten Laborleistungen, die abgegebenen Medikamente und Medizinalprodukte nach den jeweiligen Vorgaben abgerechnet werden.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand sind ein Ausgleich der öffentlichen Hand für Leistungen der betrieblichen Tätigkeit, wodurch ein besonderer wirtschaftlicher Vorteil für die KSA Gruppe besteht. Diese Zuwendungen können vermögenswertbezogen oder erfolgsbezogen sein. Erfolgsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand werden in den Perioden, in denen die entsprechenden Aufwendungen erfasst werden, ausgewiesen. Vermögenswertbezogene Zuwendungen werden als langfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen und erfolgswirksam über die Nutzungsdauer des Vermögenswerts aufgelöst.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie geldnahe Mittel mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Sie sind zum Nominalwert bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere kurzfristige Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Einzelwertberichtigungen der Forderungen werden erfolgswirksam erfasst, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass Forderungen nicht vollständig einbringlich sind. Auf dem verbleibenden Bestand werden betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen auf der Altersstruktur der Forderungen sowie aufgrund von Erfahrungswerten gebildet.

Nicht abgerechnete Leistungen

Die Position umfasst die bis zum Bilanzstichtag erbrachten, aber noch nicht abgerechneten Patientenbehandlungen. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zum Wert des erwarteten Erlöses. Es wird zwischen ambulanten und stationären Fällen unterschieden. Die Bewertung der noch nicht ausgetretenen Fälle (Überlieger) erfolgt zum anteiligen erwarteten Erlös für die bereits erbrachte Leistung, d. h. zum anteiligen Fakturabetrag abzüglich einer betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigung.

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten umfassen sämtliche direkten und indirekten Aufwendungen, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen (Vollkosten). Die Vorräte werden zu gewichteten Durchschnittspreisen bewertet. Wertberichtigungen werden vorgenommen, wenn der netto realisierbare Wert unter den Anschaffungskosten liegt oder die Waren inkurant geworden sind.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen, welche zum Anschaffungswert bilanziert werden, beinhalten nicht konsolidierte Beteiligungen (Anteile an assoziierten Organisationen), Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven sowie Darlehen. Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Anteile an assoziierten Gesellschaften werden gemäss der Eigenkapitalwert-Methode (Equity-Methode) bilanziert und zunächst zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Die Aktivierungsuntergrenze der einzelnen Anlagen gemäss VKL (Verordnung über die Kostermittlung und die Leistungserfassung durch Spitäler und Pflegeheime in der Krankenversicherung) liegt bei TCHF 10. Anlagen unter diesem Wert werden nicht bilanziert, sondern direkt im Aufwand «Anderer Sachaufwand» verbucht. Die Abschreibungen erfolgen linear nach der von REKOLE® vorgegebenen Nutzungsdauer. Ist die voraussichtliche Restnutzungsdauer kürzer als die unten stehende Norm, erfolgt eine individuelle Anpassung.

Anlageklassen	Nutzungsdauer in Jahren
Immobilien	
Bebautes und unbebautes Land	Keine Abschreibung
Spitalgebäude und andere Gebäude	33½
Bauprovisorien	tatsächliche Nutzungsdauer
Installationen	
Allgemeine Betriebsinstallationen	20
Anlagenspezifische Installationen	20
Mobile Sachanlagen	
Mobiliar und Einrichtungen	10
Büromaschinen und Kommunikationssysteme	5
Fahrzeuge	5
Werkzeuge und Geräte (Betrieb)	5
Medizintechnische Anlagen	
Apparate, Geräte, Instrumente	8
Informatikanlagen	
Hardware (Server, PC, Drucker, Netzwerkkomponenten exkl. Verkabelung usw.)	4

Eigenleistungen werden aktiviert, wenn die Aufwendungen einzeln erfasst und gemessen werden können.

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, höchstens aber zum realisierbaren Wert bewertet und linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauer richtet sich grundsätzlich nach den Branchenvorschriften von REKOLE®.

Anlageklassen	Nutzungsdauer in Jahren
Software	
Software-Upgrades Medizintechnische Anlagen	3
Software für gekaufte Lizenzen (Betriebssysteme)	4
Übrige immaterielle Anlagen	4
Strategische Software	8

Wertbeeinträchtigungen (Impairment)

Vermögenswerte, die eine unbestimmte Nutzungsdauer haben (z. B. Grundstücke), werden nicht planmässig abgeschrieben, sondern jährlich auf Wertbeeinträchtigungen geprüft. Für die übrigen, planmässig abgeschriebenen Vermögenswerte sowie für Anlagen im Bau ist auf jeden Bilanzstichtag zu prüfen, ob die Aktiven in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Diese Prüfung erfolgt aufgrund von Anzeichen, die darauf hindeuten, dass einzelne Aktiven von einer solchen Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten. Falls solche Anzeichen vorliegen, ist der erzielbare Wert zu bestimmen. Als erzielbarer Wert gilt der höhere von Netto-Marktwert und Nutzwert. Ein Aktivum ist in seinem Wert beeinträchtigt, wenn sein Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt.

Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)

Verbindlichkeiten umfassen Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige kurzfristige Verbindlichkeiten. Sie werden zum Nominalwert erfasst.

Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten werden zum Nominalwert geführt abzüglich Amortisationen. Sie enthalten z. B. Anleihen, Darlehen, Festvorschüsse Banken oder Verpflichtungen aus Kontokorrent.

Rückstellungen (kurz- und langfristig) und Eventualverbindlichkeiten

Rückstellungen werden für gegenwärtige Verpflichtungen gebildet, deren Ursprung in einem Ereignis in der Vergangenheit liegt, wenn ein Mittelabfluss zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und die Höhe der Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann.

Die Bildung und Auflösung erfolgt erfolgswirksam. Die Auflösung erfolgt über dieselbe Position, über die sie gebildet wurde. Die Veränderungen der Rückstellungen sind im Rückstellungsspiegel im Anhang dargestellt.

Die Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden zum Bilanzstichtag beurteilt und entsprechend offengelegt.

Personalvorsorgeleistungen

Die Kantonsspital Aarau AG und KSA Praxiszentrum AG sind der Aargauischen Pensionskasse (rechtlich selbständige Stiftung) angeschlossen. Die Spital Zofingen AG ist der Pensionskasse Spital Zofingen angeschlossen. Für die Ärzteschaft bestehen weitere Personalvorsorgeeinrichtungen beim VSAO (Verband Schweizerischer Assistenz- und Oberärzte) sowie bei der Sammelstiftung Gemini und der Swiss Life. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden zum Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt nur, wenn eine positive Auswirkung auf den künftigen Geldfluss erwartet wird (z. B. Beitragssenkung). Wirtschaftliche Verpflichtungen werden gemäss den Bestimmungen zu den Rückstellungen passiviert.

Ertragssteuern

Die Kantonsspital Aarau AG und die Spital Zofingen AG sind von der Kapital- und Ertragssteuer befreit. Die KSA Praxiszentrum AG ist steuerpflichtig.

Transaktionen mit nahestehenden Personen/Organisationen

Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen ausüben kann. Organisationen, welche direkt oder indirekt ihrerseits von nahestehenden Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend.

In der konsolidierten Jahresrechnung sind folgende nahestehende Personen/Organisationen berücksichtigt:

- Departement Gesundheit und Soziales des Kantons Aargau (DGS)
- Departement Bildung, Kultur und Sport des Kantons Aargau (BKS)
- Departement Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons Aargau (BVU)
- Departement Volkswirtschaft und Inneres des Kantons Aargau (DVI)
- Departement Finanzen und Ressourcen des Kantons Aargau (DFR)
- Immobilien Kanton Aargau
- Kantonsspital Baden AG
- Psychiatrische Dienste Aargau AG

Assoziierte Beteiligungen:

- HINT AG
- Medarium Zofingen AG
- Geschäftsleitungs- und Verwaltungsratsmitglieder

Alle wesentlichen Transaktionen sowie daraus resultierende Guthaben oder Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen werden in der konsolidierten Jahresrechnung offengelegt.

Fonds und Drittmittel

Die Fonds und Drittmittel werden im Fremdkapital ausgewiesen. Die Erträge und Aufwände werden erfolgswirksam erfasst. Die Einlagen und Entnahmen führen zur Bildung bzw. zur Auflösung der Fonds und Drittmittel und in der Folge zur erfolgsmässigen Neutralisierung der Fonds- und Drittmittelrechnung als eines Ganzen.

Derivative Finanzinstrumente

Durch Absicherung von Zinssatzrisiken wurden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Die Finanzinstrumente erfüllen die Voraussetzungen für Hedge-Accounting. Die per Ende Geschäftsjahr noch offenen Finanzinstrumente werden im Anhang offengelegt.

1.7 Segmentberichterstattung

Als Zentrumsspital erbringt die Kantonsspital Aarau AG ambulante und stationäre Leistungen an Patienten. Die Unternehmenssteuerung auf Stufe Verwaltungsrat erfolgt für sämtliche spitalbetrieblichen Leistungen in einem Segment. Es wird zudem auch keine Segmentierung nach geografischen Märkten vorgenommen. Die betriebsfremden Tätigkeiten sind in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

1.8 Rundungsdifferenzen in der Jahresrechnung

Die Beträge in der vorliegenden Jahresrechnung werden in TCHF dargestellt, weshalb es zu unwesentlichen Rundungsdifferenzen kommen kann.

2 Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz

2.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Gegenüber Dritten	94 952	106 730
Gegenüber Assoziierten ¹	0	1
Gegenüber Nahestehenden ²	28 900	29 710
./. Delkredere	-6 625	-7 966
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	117 227	128 475

¹ HINT AG, Medarium Zofingen AG

² Departement Gesundheit und Soziales des Kt. AG, Departement Bildung, Kultur und Sport des Kt. AG, Departement Bau, Verkehr und Umwelt des Kt. AG, Departement Volkswirtschaft und Inneres des Kt. AG, Departement Finanzen und Ressourcen des Kt. AG, Immobilien Kanton Aargau, Kantonsspital Baden AG, Psychiatrische Dienste Aargau AG

2.2 Nicht abgerechnete Leistungen

Beträge in TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Nicht abgerechnete Leistungen von stationären Patienten	28 542	33 449
Nicht abgerechnete Leistungen von ambulanten Patienten	1 985	1 339
./. Wertberichtigung	-931	-1 020
Nicht abgerechnete Leistungen	29 596	33 769

2.3 Vorräte

Beträge in TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Medikamente	9 789	7 820
Verbrauchsmaterial	3 596	3 530
Lebensmittel	14	118
TD-Material	57	21
Textilien	1 205	1 834
Treibstoff, Energie	123	141
./. Wertberichtigung	-2 497	-1 327
Vorräte	12 287	12 137

2.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Gegenüber Dritten	26 739	53 646
Gegenüber Assoziierten ¹	0	1
Gegenüber Nahestehenden ²	109	487
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26 848	54 134

¹ HINT AG, Medarium Zofingen AG

² Departement Gesundheit und Soziales des Kt. AG, Departement Bildung, Kultur und Sport des Kt. AG, Departement Bau, Verkehr und Umwelt des Kt. AG, Departement Volkswirtschaft und Inneres des Kt. AG, Departement Finanzen und Ressourcen des Kt. AG, Immobilien Kanton Aargau, Kantonsspital Baden AG, Psychiatrische Dienste Aargau AG

2.5 Andere kurzfristige Verbindlichkeiten

Beträge in TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Fonds / Pools	10 109	12 089
Ausgleichskassen	2 728	2 191
Pensionskassen	650	757
Kt. AG – Finanzierung Pflegezentrum Spital Zofingen	0	336
Verein Spital Zofingen – Finanzierung Kindertagesstätte	0	36
MwSt.-Zahllastkonto	311	366
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	6 943	11 015
Akontozahlungen von Pflegezentrum-Bewohnern	0	827
Vorauszahlungen von Patienten für Spitalbehandlungen	1 061	879
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	21 803	28 496

2.6 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Beträge in TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Privatplatzierungen, Zinssatz < 1,5%	0	32 200
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	32 200

2.7 Andere langfristige Verbindlichkeiten

Beträge in TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Erlös aus Forward Payer SWAP Green Bond 2022 und 2024	27 635	17 142
Anlagen aus Fonds und Drittmitteln	80	60
Reservefonds Schule afsain ³	0	202
Kt. AG – Finanzierung Pflegezentrum Spital Zofingen	0	7 784
Verein Spital Zofingen – Finanzierung Kindertagesstätte	0	562
Andere langfristige Verbindlichkeiten	27 715	25 750

³ afsain = Aargauische Fachschule für Anästhesie-, Intensiv- und Notfallpflege in Kooperation mit der Kantonsspital Baden AG

2.8 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Beträge in TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Anleihe 2017–2032, Zinssatz < 1%	100 000	100 000
Anleihe 2022–2037, Zinssatz < 2%	120 000	120 000
Anleihe 2024–2034, Zinssatz < 3%	140 000	0
Festhypothek (Pflegezentrum), Fälligkeit 4 Jahre, Zinssatz < 3%	0	7 000
Langfristige Darlehen, Fälligkeiten 1–5 Jahre, Zinssatz < 2,1%	90 000	69 000
Langfristige Darlehen, Fälligkeiten > 5 Jahre, Zinssatz < 1%	0	65 000
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	450 000	361 000

3 Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung

3.1 Erträge aus Spitalleistungen

Beträge in TCHF	1.1.–31.12.2024	1.1.–31.12.2023
Stationäre Patientenbehandlung inkl. Bestandesveränderung	461 103	446 031
Ambulante Patientenbehandlung inkl. Bestandesveränderung	357 823	340 249
Erträge aus Spitalleistungen	818 926	786 281

3.2 Erträge aus gemeinwirtschaftlichen Leistungen

Beträge in TCHF	1.1.–31.12.2024	1.1.–31.12.2023
Erträge aus gemeinwirtschaftlichen Leistungen¹	15 613	14 041

¹ Gemeinwirtschaftliche Leistungen (GWL) betreffen Leistungen des Kantons Aargau aus Gründen der Versorgungs- und Patientensicherheit, welche nicht kostendeckend erbracht werden können. Die Verordnung über die gemeinwirtschaftlichen Leistungen (GWL) des Kantons Aargau regelt, welche Leistungen abgegolten werden dürfen. Im Jahr 2024 wurden GWL von 14,3 Mio. CHF (Vorjahr: 14,0 Mio. CHF) ausbezahlt.

3.3 Personalaufwand

Beträge in TCHF	1.1.–31.12.2024	1.1.–31.12.2023
Besoldungsaufwand	447 179	440 868
Sozialversicherungsaufwand	81 348	79 837
Anderer Personalaufwand	6 445	7 192
Entnahmen aus Fonds	-2 076	-2 211
Personalaufwand	532 896	525 686

4 Angaben zum Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung der Kantonsspital Aarau AG umfasst die Kantonsspital Aarau AG und alle ihre direkt oder indirekt durch Stimmenmehrheit oder anderweitig kontrollierten Tochtergesellschaften. Die Kantonsspital Aarau AG hält zurzeit folgende Beteiligungen:

Beteiligungsgesellschaft	Sitz	Grundkapital 2024 in TCHF	Grundkapital 2023 in TCHF	Kapitalanteil 2024 in %	Kapitalanteil 2023 in %	Konsolidierungsform
HINT AG	Lenzburg	1 000	1 000	33,4%	33,4 %	Equity-Methode
Medarium Zofingen AG	Zofingen	100	100	35%	35 %	Equity-Methode
KSA Praxiszentrum AG	Aarau	100	100	100%	100 %	Vollkonsolidierung
Spital Zofingen AG	Zofingen	0	2 000	ab 12.12.24: 0%	100 %	Vollkonsolidierung bis 12.12.2024

Im Dezember 2024 wurde die 100%-Beteiligung an der Spital Zofingen AG an die Swiss Medical Network Holding AG verkauft. Die Dekonsolidierung der Spital Zofingen AG erfolgte per 12. Dezember 2024. Die Aktiven der veräusserten Gesellschaft beliefen sich auf TCHF 135 458. Sie bestanden aus flüssigen Mitteln TCHF 3 045, aus Forderungen TCHF 12 349 und aus Sachanlagen TCHF 112 478. Die Passivseite setzte sich aus Fremdkapital im Betrag von CHF 88 343 zusammen. Die Kantonsspital Aarau AG hat für den Verkauf der Spital Zofingen AG einen Aktienanteil von 3,57% an der Swiss Medical Network Holding AG erhalten. Bei der Bewertung dieser Aktien bestand ein erheblicher Ermessensspielraum. Der Verwaltungsrat hat sich für die vorsichtigeren Bewertung der Swiss Medical Network Holding AG entschieden, was zu einem einmaligen Veräusserungsverlust von TCHF 14 115 führte. Bis zur Veräusserung erzielte die Spital Zofingen AG 2024 Nettoerlöse von TCHF 90 573, 2023 für das gesamte Jahr TCHF 98 270.

5 Finanzanlagen

Beträge in TCHF	Beteiligungen	Darlehen	Total
Anschaffungskosten			
Stand per 1.1.2023	4 672	20	4 692
Zugänge	0	0	0
Neubewertungen	435	0	435
Abgänge	0	0	0
Stand per 31.12.2023	5 107	20	5 127
Kumulierte Wertberichtigungen			
Stand per 1.1.2023	-100	-20	-120
Wertberichtigungen	0	0	0
Stand per 31.12.2023	-100	-20	-120
Buchwert per 31.12.2023	5 007	0	5 007
Anschaffungskosten			
Stand per 1.1.2024	5 107	20	5 127
Zugänge	33 001	17 525	50 526
Neubewertungen	371	0	371
Stand per 31.12.2024	38 478	17 545	56 023
Kumulierte Wertberichtigungen			
Stand per 1.1.2024	-100	-20	-120
Wertberichtigungen	0	0	0
Stand per 31.12.2024	-100	-20	-120
Buchwert per 31.12.2024	38 378	17 525	55 903

¹ Die Kantonsspital Aarau AG als 100%-Eigentümerin der Spital Zofingen AG hat am 12. Dezember 2024 ihr 100%-Aktienpaket an der Spital Zofingen AG an die Swiss Medical Network Holding AG verkauft. Der Übergang von Nutzen und Schaden fand am 12. Dezember 2024 statt. Die Transaktion wurde mittels Share Deal vollzogen. Die Kantonsspital Aarau AG hat für den Verkauf ihrer Aktien an der Spital Zofingen AG einen Aktienanteil von 3,57% an der Swiss Medical Network Holding AG erhalten. Die Kantonsspital Aarau AG bewertete diese Aktien mit 33 Mio. CHF Im Rahmen der Transaktion wurde zudem ein Darlehen mit einer Fristigkeit von fünf Jahren der Aevis Victoria AG gewährt.

6 Sachanlagen

Beträge in TCHF	Grund- stücke	Immobilien	Mobiliar und Ein- richtungen	Medizin- technische Anlagen	Anlagen in Bau	Übrige Sach- anlagen	Total
Anschaffungskosten							
Stand per 1.1.2023	151 551	420 444	19 662	137 598	249 482	2 376	981 113
Zugänge	0	2 437	372	5 953	177 010	0	185 772
Umgliederungen	0	1 676	706	2 272	-4 552	0	102
Abgänge	0	-600	-433	-10 488	0	-69	-11 590
Stand per 31.12.2023	151 551	423 956	20 307	135 335	421 939	2 307	1 155 396
Kumulierte Wertberichtigungen							
Stand per 1.1.2023	0	-194 796	-13 956	-99 325	0	-1 718	-309 791
Abschreibungen	0	-23 037	-1 286	-8 562	0	-338	-33 222
Wertbeeinträchtigung ¹	0	0	0	0	-240 000	0	-240 000
Abgänge	0	561	433	10 232	0	69	11 296
Stand per 31.12.2023	0	-217 271	-14 809	-97 654	-240 000	-1 986	-571 717
Buchwert per 31.12.2023	151 551	206 685	5 498	37 680	181 939	321	583 680
davon Anlagen in Leasing	0	0	0	0	0	0	0
davon verpfändete Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
Anschaffungskosten							
Stand per 1.1.2024	151 551	423 956	20 307	135 335	421 939	2 307	1 155 396
Zugänge	0	4 617	638	13 566	105 094	1 640	125 554
Umgliederungen	0	14 975	898	5 842	-23 644	1 350	-580
Abgänge	-285	-582	-1 157	-11 341	0	-234	-13 599
Dekonsolidierung Spital Zofingen AG	-20 593	-123 636	-4 888	-11 065	-3 332	-81	-163 595
Stand per 31.12.2024	130 673	319 330	15 798	132 337	500 057	4 981	1 103 176
Kumulierte Wertberichtigungen							
Stand per 1.1.2024	0	-217 271	-14 809	-97 654	-240 000	-1 986	-571 717
Abschreibungen	0	-19 642	-1 380	-9 764	0	-611	-31 398
Abgänge	0	582	1 138	10 852	0	234	12 806
Dekonsolidierung Spital Zofingen AG	0	39 949	4 606	6 660	0	81	51 296
Stand per 31.12.2024	0	-196 383	-10 445	-89 906	-240 000	-2 282	-539 013
Buchwert per 31.12.2024	130 673	122 947	5 353	42 431	260 057	2 699	564 165
davon Anlagen in Leasing	0	0	0	0	0	0	0
davon verpfändete Anlagen	0	0	0	0	0	0	0

¹ Per 31. Dezember 2024 sind für den Neubau «Dreiklang» Kosten von insgesamt TCHF 458 527 aktiviert worden (Vorjahr: TCHF 367 399). Die Aktivierung im Berichtsjahr 2024 betrug TCHF 91 293 (Vorjahr: TCHF 154 606). Zugänge aus noch nicht geldwirksamen Veränderungen beliefen sich 2024 auf TCHF 7 047 (Vorjahr: TCHF 34 414). Der Neubau «Dreiklang» wurde per 31. Dezember 2023 einem Werthaltigkeitstest (Impairment Test) mittels Discounted-Cash-Flow-Methode unterzogen. Der Werthaltigkeitstest basierte auf dem durch den Verwaltungsrat genehmigten langfristigen Finanzplan mit Projektionen bezüglich der künftig erwarteten Erträge und Kosten sowie einer Annahme eines Kapitalisierungssatzes (Weighted Average Cost of Capital, WACC). Der Werthaltigkeitstest resultierte in einer Wertberichtigung (Impairment) von 240 Mio. CHF, welche erfolgswirksam erfasst wurde. Der Kanton Aargau hat 2023 einen nicht rückzahlbaren Finanzhilfebeitrag von 240 Mio. CHF an die Kantonsspital Aarau AG bezahlt. Der Verwaltungsrat hat diesen Finanzhilfebeitrag für den Neubau «Dreiklang» gebraucht. Dieser Finanzhilfebeitrag wurde ebenfalls erfolgswirksam erfasst.

7 Immaterielle Anlagen

Beträge in TCHF	Software	Software in Entwicklung	Übrige immat. Anlagen	Total
Anschaffungskosten				
Stand per 1.1.2023	45 547	13 027	0	58 574
Zugänge	81	12 629	0	12 710
Umgliederungen	361	-463	0	-102
Abgänge	-509	0	0	-509
Stand per 31.12.2023	45 479	25 193	0	70 673
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand per 1.1.2023	-37 441	0	0	-37 441
Abschreibungen	-4 677	0	0	-4 677
Abgänge	509	0	0	508
Stand per 31.12.2023	-41 608	0	0	-41 609
Buchwert per 31.12.2023	3 871	25 193	0	29 064
davon Anlagen in Leasing	0	0	0	0
davon verpfändete Anlagen	0	0	0	0
Anschaffungskosten				
Stand per 1.1.2024	45 479	25 193	0	70 673
Zugänge	2 096	6 821	2 057	10 974
Umgliederungen	14 821	-16 807	2 566	580
Abgänge	-4 488	0	0	-4 488
Dekonsolidierung Spital Zofingen AG	-557	-42	0	-599
Stand per 31.12.2024	57 351	15 165	4 624	77 139
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand per 1.1.2024	-41 608	0	0	-41 609
Abschreibungen	-6 716	0	-144	-6 861
Abgänge	4 448	0	0	4 448
Dekonsolidierung Spital Zofingen AG	420	0	0	420
Stand per 31.12.2024	-43 456	0	-145	-43 602
Buchwert per 31.12.2024	13 895	15 165	4 479	33 539
davon Anlagen in Leasing	0	0	0	0
davon verpfändete Anlagen	0	0	0	0

8 Rückstellungsspiegel

Beträge in TCHF	Tarifriskiken	Haftpflcht- riskiken	Betriebs- riskiken ¹	Andere ²	Total
Stand per 1.1.2023	5 042	2 815	15 979	4 345	28 180
Bildungen	1 579	0	3 598	536	5 712
Auflösungen	-887	-1 250	-93	-100	-2 330
Verwendungen	0	0	0	-646	-646
Stand per 31.12.2023	5 733	1 565	19 484	4 135	30 917
davon kurzfristig	1 553	0	3 050	695	5 299
davon langfristig	4 180	1 565	16 434	3 440	25 619
Stand per 1.1.2024	5 733	1 565	19 484	4 135	30 917
Bildungen	1 913	313	5 689	3 031	10 945
Auflösungen	-223	0	0	0	-223
Verwendungen	-1 500	-378	-2 570	-564	-5 012
Dekonsolidierung Spital Zofingen AG	0	0	0	-294	-294
Stand per 31.12.2024	5 923	1 500	22 603	6 308	36 333
davon kurzfristig	1 500	0	480	1 179	3 159
davon langfristig	4 423	1 500	22 123	5 128	33 174

¹ Die Betriebsrisiken beinhalten mehrheitlich Rückstellungen für Rückbauten.

² Die anderen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für Dienstaltersgeschenke.

9 Transaktionen mit nahestehenden Personen/Organisationen

Beträge in TCHF	2024	2023
Bilanz		
Flüssige Mittel	230	51
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28900	29712
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2785	2250
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	109	489
Passive Rechnungsabgrenzungen	215	498
Erfolgsrechnung		
Erträge aus Spitalleistungen	5031	4617
OKP-Anteil öffentliche Hand	194301	181954
Erträge aus gemeinwirtschaftlichen Leistungen	15613	14041
Andere betriebliche Erträge	2660	2982
Finanzertrag	45	0
Finanzhilfebeitrag	0	240000
Betriebsaufwand	3603	5611
Finanzaufwand	0	17

Es sind keine Transaktionen mit nahestehenden Personen ausserhalb des normalen Geschäfts durchgeführt worden.

10 Vorsorgeverpflichtungen

Beträge in TCHF	Über-/ Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Erfolgswirksame Veränderung zum Vorjahr	Abgegrenzte Beträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		2024	2023			2024	2023
Wirtschaftlicher Nutzen / Ver- pflichtung und Vorsorgeaufwand							
Aargauische Pensionskasse APK	101.2%	0	0	0	0	25 890	25 377
Vorsorgeeinrichtung VSAO	109.3%	0	0	0	0	5 283	5 066
Vorsorgeeinrichtung Gemini Sammelstiftung für Leitende An- gestellte (Chef- und Leitende Ärzte)	102.4%	0	0	0	0	2 481	2 433
PK Spital Zofingen	110.2%	0	0	0	0	2 059	2 263
Swiss Life (Vollversicherungs- garantie)		0	0	0	0	390	711
Total		0	0	0	0	36 104	35 851

Die Aargauische Pensionskasse (APK) wies per 31.12.2023 einen technischen Deckungsgrad von 101,2% (2022: 98,1% / 2024: prov. > 105%) aus. Die Verzinsung der Sparkapitalien betrug im Jahr 2024 1,85% (2023: 1%). Der technische Zinssatz für die Renten betrug im Jahr 2024 2,25% (2023: 2,25%).

Die Vorsorgestiftung VSAO wies per 31.12.2023 einen Deckungsgrad von 109,3% aus (2022: 104% / 2024: prov. 115,6%). Die Sparkapitalien wurden im Jahr 2024 mit 1,75% verzinst (2023: 1,25%).

Die Gemini Sammelstiftung wies per 31.12.2023 einen Deckungsgrad von 102,43% aus (2022: 99,6% / 2024: prov. 106,60%). Der Zinssatz für die Sparkapitalien betrug im Jahr 2024 1,25% und im 2023 0,75%.

Die Pensionskasse des Spitals Zofingen weist per 31.12.2023 einen Deckungsgrad von 110,2% aus (2022: 102,8%). Die Sparkapitalien 2024 wurden mit 1,25% (2023: 1%) verzinst.

Bei der Swiss Life besteht eine Vollversicherungsgarantie.

Beträge in TCHF	2024	2023
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		
Aargauische Pensionskasse (APK)	1	0
Vorsorgeeinrichtung VSAO	649	757
Total	650	757

11 Schuldbriefe

	2024	2023
Inhaberschuldbriefe auf Immobilien	0	36 555

12 Personalbestand

	2024	2023
Anzahl Vollzeitstellen	3 883	4 425
Anzahl Angestellte	4 753	5 455
davon Anzahl Auszubildende	448	936

13 Revisionsstelle

Beträge in TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Honorar Revisionsstelle	185	218
andere Dienstleistungen	190	83

14 Nicht bilanzierte Leasing- und Mietverbindlichkeiten

Beträge in TCHF	31.12.2024	31.12.2023
1 bis 3 Jahre	2 650	3 758
3 bis 5 Jahre	1 678	1 682
über 5 Jahre	280	1 101

Weiter hat die Kantonsspital Aarau AG mit der ARGE ImBa am 15. Januar 2020 einen TU-Werkvertrag für die Erstellung des Neubauprojekts «Dreiklang» abgeschlossen. Die Bezahlung erfolgt nach einem im TU-Vertrag festgelegten Zahlungsplan.

15 Offene derivative Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag vom 31. Dezember 2024 bestanden zur Zinsabsicherung nachfolgende Zinssatz-Swaps:

Beträge in TCHF				
2024	Start	Ende	Kontraktwert	Aktiver Wert
Zinssatz-Swap	12.5.23	12.5.38	100000	7571
Zinssatz-Swap	30.5.25	30.5.33	50000	-1673
Total			150000	5897

Beträge in TCHF				
2023	Start	Ende	Kontraktwert	Aktiver Wert
Zinssatz-Swap	12.5.23	12.5.38	100000	17844
Zinssatz-Swap	31.5.24	31.5.39	100000	13144
Zinssatz-Swap	30.5.25	30.5.33	50000	1457
Total			250000	32445

16 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse zu verzeichnen.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Kantonsspital Aarau AG, Aarau

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Kantonsspital Aarau AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2024, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der konsolidierten Geldflussrechnung und dem Eigenkapitalnachweis Konzern für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 4 bis 25) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz



Überblick

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 8.8 Mio.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

- Umsatzrealisierung stationär und ambulanz

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden

PricewaterhouseCoopers AG, Bleichemattstrasse 43, 5000 Aarau
Telefon: +41 58 792 61 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied des globalen PwC-Netzwerks, einem Netzwerk von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	CHF 8.8 Mio.
Bezugsgrösse	Betriebsertrag
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse für die Bestimmung der Wesentlichkeit des Konzerns wählen wir den Betriebsertrag, da die beiden in der Konzernrechnung integrierten Spitäler, namentlich die Kantonsspital Aarau AG sowie die Spital Zofingen AG (bis 12. Dezember 2024) einen öffentlichen Leistungsauftrag erfüllen und die für die beiden Spitäler finanziellen Leistungsausweise massgebenden Tarife weitgehend reguliert sind.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 0.4 Mio. mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Umsatzrealisierung stationär und ambulant

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
Die Umsatzerfassung wird in den Rechnungslegungsgrundsätzen unter Kapitel 1.6 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Konzernrechnung beschrieben.	Wir haben die folgenden Prüfungshandlungen für die Beurteilung der Vollständigkeit und Richtigkeit sowie der korrekten Umsatzabgrenzung der stationären und ambulanten Umsätze vorgenommen:
Der stationäre Umsatz der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2024 beträgt CHF 460.4 Mio. und der ambulante Umsatz CHF 355.7 Mio.	Wir haben den spitalinternen Prozess von der Leistungserfassung bis zur Fakturierung der stationären und ambulanten Leistungen, die Existenz der vom Management durchgeführten Kontrollen bezüglich der Vollständigkeit und Richtigkeit sowie der periodengerechten Abgrenzung der Umsätze beurteilt.
Die Prüfung der beiden Umsatzströme stellt einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar, da die Umsatzermittlung komplex ist. Beide Umsatzströme haben gemeinsam, dass die erbrachten Leistungen in verschiedenen Subsystemen erfasst und an das Buchführungssystem übermittelt werden. Inhärente Risiken sind die unvollständige oder fehlerhafte Erfassung oder Übermittlung der Leistungsdaten, was	Stationärer Umsatz Wir haben die Entwicklung des stationären Umsatzes anhand der Fallzahlen sowie Schweregrade mit dem



in der Folge zu fehlerhaften Abrechnungen und Verbuchung führen kann.

Aus den gleichen Gründen besteht ein Risiko, dass erbrachte, aber zum Stichtag noch nicht abgerechnete Leistungen unvollständig oder unangemessen bilanziert werden.

Stationärer Umsatz

Im stationären Umsatzprozess basiert die Fakturierung auf der richtigen und vollständigen medizinischen Kodierung der Fälle, welche auf Basis der dokumentierten Diagnosen und durchgeführten Behandlungen erfolgt.

Der Gesamtertrag eines Patientenfalles ergibt sich aus dem ermittelten Kostengewicht gemäss Klassifikation von SwissDRG multipliziert mit dem Fallpreis (Baserate) und den allfälligen Zusatzentgelten.

Die Baserate basiert auf vereinbarten Tarifen zwischen dem Spital, den Versicherungen und dem Wohnkanton des jeweiligen Patienten.

Ambulanter Umsatz

Die ambulanten Leistungen umfassen zum einen sämtliche ärztlichen und technischen Leistungen, welche basierend auf den Vorgaben im Tarmed-Tarifwerk abgerechnet und mit dem festgelegten Taxpunktwert multipliziert werden. Der Taxpunktwert wird zwischen Spital und Versicherungen vereinbart.

Zum anderen können die erbrachten Laboranalyseleistungen, die abgegebenen Medikamente und Medizinalprodukte nach den jeweiligen Vorgaben abgerechnet werden.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Management auf Basis der durch das Spital erstellten Analysen besprochen.

Wir haben die stationären Umsätze stichprobenweise geprüft bezüglich der korrekten Kodierung, der Anwendung der korrekten Tarife der jeweiligen Kostenträger sowie der Bezahlung.

Bezüglich der Abgrenzung der erbrachten, aber zum Bilanzstichtag noch nicht fakturierten stationären Leistungen haben wir zusätzlich zu den oben beschriebenen Prüfungshandlungen anhand von Stichproben beurteilt, ob

- für zum Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossene Fälle der anteilige Umsatz im Berichtsjahr angemessen ist und
- die Bewertung mit der im neuen Jahr vorgenommenen Fakturierung übereinstimmt.

Unsere Prüfung der stationären Umsätze sowie der nicht abgerechneten stationären Leistungen hat keine berichtswürdigen Feststellungen ergeben.

Ambulanter Umsatz

Wir haben die Entwicklung der ambulanten Umsätze auf Basis der Analysen des Spitals mit dem Management besprochen.

Wir haben das Funktionieren der Schnittstellen der wichtigsten Leistungserfassungssysteme mit dem Buchführungssystem überprüft.

Ferner haben wir anhand einer Stichprobenauswahl von Fakturen geprüft, ob die Abrechnung den Vorgaben von Tarmed und den vereinbarten Tarifen entspricht.

Bezüglich der nicht abgerechneten ambulanten Leistungen haben wir auf Basis von Stichproben geprüft, ob die Bewertung mit der im neuen Jahr vorgenommenen Fakturierung übereinstimmt.

Unsere Prüfung der ambulanten Umsätze sowie der nicht abgerechneten ambulanten Leistungen hat keine berichtswürdigen Feststellungen ergeben.



Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.



- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- planen wir die Prüfung der Konzernrechnung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns zu erlangen als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zur Konzernrechnung. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Prüfung der Konzernrechnung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraumes am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Rolf Johner
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Barbara Mebold
Zugelassene Revisionsexpertin

Aarau, 18. März 2025

KSA

Kantonsspital Aarau AG
Tellstrasse 25, 5001 Aarau
Telefon +41 62 838 41 41

2024.ksa.ch